

Protokoll der 75. ordentlichen BCH-SG/AR – Hauptversammlung

Donnerstag, 15.09.2023

Restaurant Löwengarten
St. Gallerstrasse 41
9400 Rorschach

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Andreas Rohner (Präsident), Guido Sutter (Vize-Präsident), Matthias Kunz (Aktuar), André Spicak, Julia Giger, Erika Kaufmann (Protokoll), Ismail Stürm, Patrick Weber, Christoph Thurnherr

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Andrea Salzmann, Christian Arnold

Anwesende Mitglieder: 33

Erika Kaufmann begrüsst die Teilnehmer wie auch die Gäste und bedankt sich für ihr Erscheinen. Anschliessend richtet Andreas Rohner einige Worte an die Teilnehmer und begrüsst die Gäste Bruno Juhasz, CO-Präsident des BCH-Zentralvorstandes wie auch den Kantonsrat Oskar Seger.

Bruno Juhasz stellt sich vor und teilt uns mit, dass der BCH-Schweiz-Vorstand komplett neu zusammengesetzt ist und dass er das Präsidium mit Patrizia Biner aus dem Wallis teilt, nachdem Christoph Thomann jahrelang dieses Amt ausübte. Der BCH Schweiz blüht auf und es sei ihm, dem Vorstand, sehr wichtig, sich weiter zu vernetzen und die Sektionen auszubauen, um so politisch wahrgenommen zu werden. Ein zentraler Gedanke ist, dass man die unterschiedlichsten Ansätze von Mitgliederbeiträgen versucht anzupassen. Doch dies wird noch eine Knochenarbeit geben. Wir, d.h. der Kanton St.Gallen, ist ein Unikat, der komplizierteste Kanton, was die Beiträge angeht

Präsident Andreas Rohner bedankt sich bei Bruno Juhasz für die Ansprache und beim BZR in Person von Erika Kaufmann, für die Organisation der HV.

Ebenfalls begrüsst er die anwesenden Mitglieder des BCH herzlich und verliest anschliessend die Traktanden.

1. Wahl der Stimmenzähler

Patrick Brändle und Harald Wegmüller werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Das absolutes Mehr beträgt 17.

2. Protokoll der 74. Hauptversammlung

Das Protokoll der letzten HV, die in Rapperswil tagte, wird einstimmig genehmigt.

Martin Buschor fragte nach: Wurden Bruno Müller, der an der letzten HV die Begrüssung der HV übernahm, kritische Fragen gestellt? Bruno Müller erzählte generell nichts zu diesem Thema. Es war eine Vorstellung von ihm und Rapperswil, wo er wohnt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht des Präsidenten #75 (14.Sept. 23)

Das zweite Jahr als BCH SG/AR Präsident

Die erste von mir geleitete HV des BCH SG/AR in Rapperswil wurde von Bruno Müller eingeleitet und verlief nach Plan. Sein Begrüßungswort wurde geschätzt und war inhaltlich interessant.

Am 27.Sept.22 traf ich mich mit Bruno Müller und Franziska Gschwend zur ersten Besprechung bezüglich der Lektionen Anpassung der Sportlehrpersonen an die Sportlehrpersonen der MS.

Die DV des KLV vom 29.Okt.22 in Abtwil besuchte ich gemeinsam mit Guido. Aktuell stellt der BCH drei Vertreter. Aufgrund unserer Mitgliederzahl wären fünf möglich, jedoch lassen sich neben Thisi, Guido und mir keine weiteren Interessierten finden. Die Hauptthemen waren der Lehrermangel in der Volksschule, der Teuerungsausgleich und die Wertschätzung der Lehrpersonen. Die Aussagen von Stefan Kölliker waren leicht befremden, da er vom Thema abschweifte und in der Manier eines Vollblut Politikers den Themen ausweichte und seine eigenen ins Zentrum stellte.

An der BCH-Vorstandssitzung vom 21.Nov.22 in Buchs war das Hauptthema die Reduktion der Lektionen der Sportlehrer von 27 auf 25. Nach intensiven Diskussionen beschloss der Vorstand einstimmig mit einer Enthaltung, dieses Vorhaben zu unterstützen und einen Antrag an die Regierung einzureichen.

Gemeinsam mit dem KLV-Präsidenten Patrick Keller besuchte ich am 29.Nov.22 die Kantonsratsdebatte zum Budget 2023. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Geschäfte im Besucherbereich diskutiert wurden. Leider ergab sich lediglich ein Teuerungsausgleich von 1.5% für alle Staatsangestellten des Kantons. Im Anschluss erklärte mir Bruno Cozzio persönlich, dass die VoKo zur Immobilienbedarfsplanung noch viele offene Fragen habe und das Geschäft sicher nicht vor der Aprilsession im Kantonsrat behandelt werde.

Im Namen des BCH nahm ich am OKB-Symposium 2022 zum Thema Psychische Herausforderungen bei Lernenden und Berufsbildenden teil.

Das Jahr endete mit einem telefonischen Austausch mit Bruno Müller. Er äusserte den Eindruck, dass die VoKo zur Immobilienplanung den Bericht zerpfücken will und betonte die enormen Kosten für die Erstellung und für diese Kommissionssitzungen. Den Antrag zur Reduktion der Sportlehrpersonen unterstützt das ABB. Zur Belastung der KV/DH LP erwähnte er, dass das Geld zur Entschädigung der betroffenen LP vom Amt an die BFS überschrieben wurde. Dieses Geld könne die LP nicht entlasten, aber immerhin teilweise entschädigen.

Am 3.Jan.23 nahm ich am Workshop zur Immobilienbedarfsplanung in Buchs teil. Zum Start war die von uns versendete Stellungnahme das Thema. Zwei Rektoren erwähnten diese positiv und goutiert sie entsprechend. Die Vertreter des ABB waren weniger begeistert, da sie nicht wussten, was noch folgen könnte - von Nichts bis die LP könnten am Montag früh in Buchs streiken, besprachen sie am vergangenen Sa alles.

Der WS verlief am Morgen nach dem Plan der Organisierenden. Ausreisser wurden eingefangen und getröstet. Nach der Mittagspause rissen einige Vertreter das Wort an sich und emotionale Wortmeldungen zu allen Themen und aller Teilnehmer (OdA's, Rektoren, BFSK-Vertreter, BCH, ABB) wurden geäußert – der fälligen Diskussion wurde Raum gegeben. Letztendlich einigte man sich auf eine gemeinsame Stellungnahme der Teilnehmer des WS an die VoKo.

Im letzten Teil hielt Felix Tschirky ein Plädoyer zur Idee und Ausrichtung der Strategischen Immobilienbedarfsplanung. Dabei brach er eine Lanze für die LP und hielt deren Wichtigkeit für die Qualität der Ausbildungen hervor.

Ich persönlich hatte den Eindruck, dass keine Einigung der Neuerungen, sondern ein gemeinsames Besinnen auf Bestehendes gefunden wurde.

Am 27.Mrz.23 trafen sich die Sozialpartner mit dem BLD zum Austausch. Im Rahmen der Sitzung war unser erstes Thema die Immobilienbedarfsplanung. Stefan Kölliker holte dazu weit aus und beklagte dabei den laufenden Prozess mit der anhaltend negativen Kritik und dem Beschluss des

Berichtes. Er schloss damit, dass der ähnliche Prozess im Kt. ZH vier Anläufe gebraucht hätte, bis er durch war.

Unser zweites Thema war die Lektionenzahl der Sport-Lehrpersonen. Der Antrag zur Anpassung der Lektionenzahl der Sportlehrpersonen an den BFS an die Lektionenzahl an den MS (entspricht 25 Lektionen) ist beim Amt eingetroffen und besprochen. Es wird auf die Besprechung der Verfasser mit den Verantwortlichen des BLD noch vor den Sommerferien verwiesen.

Gemeinsam mit Andre Spicak und Raphi Kägi, dem Präsidenten des SGVSS, traf ich mich am 28. April 23 beim BLD mit Franziska Gschwend und Bruno Müller. Die Besprechung war konstruktiv und viele Fragen wurden geklärt. Das Gesuch wurde inzwischen ergänzt und nochmals eingereicht. Es ist das Ziel von allen Beteiligten, dass eine Entscheidung noch in der Amtszeit von Stefan Kölliker gefällt wird.

Am 1. Mai 23 informiert Patrick Keller per Mail, wie der KLV für den Teuerungsausgleich vorgehen will. Unter anderem ist Alleja, eine Firma für eine Werbekampagne an der Arbeit, um im Herbst gemeinsam mit den Verbänden der Arbeitnehmer des Kantons für einen vollen Ausgleich zu werben.

Während eines Austauschs BCH - ABB im Mai versprach Bruno Müller, dass wir bei der Erarbeitung des Berufsauftrags mit mehr als einer Person dabei sein werden.

Für das Austauschgremium des KLV mit BLD vom 10. Mai 23 musste ich kurzfristig absagen, da meine Stellvertretung ausfiel. Das Protokoll beinhaltet keine spezielle Information für den BCH. Unsere Frühlings-Vorstandssitzung vom 10. Mai 23 organisierte ich in Flawil. Die Themen waren keine Neuen. Wir beschlossen eine MM zur Immobilienbedarfsplanung zu erstellen und zu versenden. Als wir diese vor den Sommerferien versenden wollten, riet uns der Geschäftsführer des KLV, Roger Zahner, mit guten Gründen davon ab. Wir liessen es sein.

Einmal im Jahr sind wir mit einer dreier Delegation an die KRK eingeladen. Dieses Jahr am 11. Mai 23 in Herisau. Ich wurde von Guido und Andrea begleitet. Die hohe Überbelastung von LP während einer Berufsreform war das Hauptthema. Aktuell trifft es die KV-LP. Die Debatte wurde heiss diskutiert. Lösungen blieben jedoch aus. Versprochen wurde ein Treffen zur Lösungssuche mit Vertretern des BCH und des ABB. Aktuell ist eine Anfrage offen, wann dieses Treffen stattfinden soll.

Am 13. Mai 23 nahmen Erika, Guido und ich an der DV des BCH-CH in Bern teil. Das erfreulichste und wichtigste daraus: Der BCH Schweiz hat sich reorganisiert und lebt offensichtlich wieder. Es werden eine Präsidentin und ein Präsident für ein Co-Präsidium gewählt. Sie heissen:

Patricia Biner, Fachlehrerin an der Abteilung Wirtschaft und Dienstleistungen, Berufsfachschule Oberwallis Standort Brig

Bruno Juhasz, Lehrperson Bewegung und Gesundheitsförderung, Gewerbliche Industrielle Berufsschule Ziegelbrücke

Für die Administration im Zentralvorstand ist Matthias Thisi Kunz verantwortlich. Auch durch seinen Einsatz und sein Wirken hat sich der BCH Schweiz reorganisiert. Ein grosser Dank an dieser Stelle.

Am 9. Aug. 23 beginnt das neue Schuljahr mit einer Besprechung der Traktanden für den Austausch der Soz. Partner mit dem BLD im Büro des KLV in SG.

23. Aug. 23 - Die VoKo hat vier betroffene Gruppen der Immobilienbedarfsplanung für eine Anhörung eingeladen. Guido und ich nehmen für den BCH teil. Zu Beginn sollen wir unsere Befindlichkeit zum Bericht erklären. Anschliessend beantworten wir die Fragen der Kommission. Nach der Verabschiedung des VoKo Präsidenten Bruno Cozzio sind Guido und ich durchaus zufrieden mit unseren Aussagen. Wir konnten uns gut ergänzen und sind sachlich und doch klar geblieben.

Am 24. Aug. 23 treffen wir uns am KBZ in St. Gallen zu unserer letzten Sitzung vor der HV. Wie an jeder Sitzung gibt es viel zu besprechen. Unter anderem konnten vier rechtliche Abklärungen, welche vom Rechtsanwalt des KLV beantwortet wurden, abgeschlossen werden. Intensiv wurde

die Diskussion zur Einladung von Marco Rima an den Bildungstag geführt. Im Vorstand herrschten unterschiedliche Meinungen. Wir beschlossen, keinen Entscheid zu fällen und später weiter zu diskutieren. Im Anschluss an die Sitzung genossen wir gemeinsam das Vorstandsessen in der Brasserie.

Eine gute Woche später, am 1. Sept. erschien im St. Galler Tagblatt ein Artikel zur Einladung von Marco Rima am Podium des Bildungstages. Das TVO meldete sich mit einer Anfrage für ein Interview bei mir. Es kam zu meinem ersten Auftritt als BCH-Präsident im TVO.

Eine knappe Woche später, am 6. Sept. 23 fand der Austausch der Soz. Partner mit dem BLD statt. Das Thema Immobilienbedarfsplanung war Stefan Kölliker wichtig. Obwohl erst als 4. Traktandum aufgeführt, nahm er es mit Hilfe einer Ausrede gleich an erster Stelle dran. Grundsätzlich hat er dasselbe gesagt, wie im Brief an die Angehörigen unserer Schulen der Sekundarstufe II, welchen ihr von euren Rektoren erhalten habt. Interessant war seine Haltung und sein Ton - er wirkte gereizt und missgelaunt.

An diesem Austausch forderte der VPoD einen Teuerungsausgleich von 5%. Dazu meinte der RR: «Die Teuerung ist offensichtlich und so hoch, wie ich sie noch nicht erlebt habe.» Er erklärt, dass der Kt.SG unter Druck stehe, da die Nachbarkantone, allen voran ZH, hohe Teuerungsausgleiche sprechen.

Am 11. Sept. 23, also letzten Montag, versendete der BCH eine Medienmitteilung zur Immobilienbedarfsplanung an verschiedene Redaktionen der Ostschweiz. Bis heute sind mir keine Berichte in den Medien dazu bekannt.

Der BCH ist die Stimme, welche auf politischer Ebene gehört und respektiert wird. Diese Erkenntnis bestätigte sich insbesondere beim Besuch der vorberatenden Kommission zur Immobilienbedarfsplanung im Kantonsrat.

Als Präsident des BCH SG/AR versuche ich mit diplomatischem Geschick die Lehrpersonen der acht Berufsfachschulen zu vertreten. Dies gilt nicht nur für die Immobilienbedarfsplanung, sondern auch für alle anderen Geschäfte. Ungerechtigkeiten sollen beseitigt und faire Arbeitsbedingungen verteidigt werden.

Ich bin nicht für Polemik, sondern für Lösungen – und, ich bin am Schluss und bedanke mich für euer Zuhören.

Rorschach, 14. Sept. 2023

Der Präsident, Andreas Rohner

Peter Kaufmann fragt, ob Felix Tschirky bei der VOKO dabei war (als Andreas R. und Guido S. ihre Standpunkte erläuterten):

> Nein. Ihr Auftreten vor der VOKO wurde von Christoph Thurnherr gewürdigt und verdankt.

Guido Sutter teilte weiterhin mit, dass sich Bruno Müller über die hohen Kosten beklagt hat.

Martin Buschor fragt, wie sich der BCH gegenüber dem Amt verhalten muss resp. wird, wenn der KR dem Vorschlag der VOKO folgt.

> Es ist wichtig, dass wir mitreden und mitgestalten können. Z.B. auch mit einem Personalkonzept.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.



4. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird durch den Kassier Matthias Kunz erläutert.

Aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen liegt uns im Moment nur eine provisorische Jahresrechnung vor. Durch den Versand mit dem neuen Datenbanksystem erreichten viele Mails die Empfänger nicht oder landeten im Spamordner. Auf Grund ausstehender Mitgliederbeiträge konnten die Zahlungen an den BCH und KLV noch nicht vollständig getätigt werden. Die Schlussrechnung folgt auf den 30.9.23 und wird den Anwesenden per Mail zugestellt. Innerhalb zweier Wochen können allfällige Fragen gestellt werden. Ohne Einwände innert der Frist von zwei Wochen gilt die Schlussrechnung als verspätet genehmigt.

Mathias erwähnt noch einmal die Unterschiede der Beiträge für die Mitgliedschaft.

Fragen folgen von Isa Högger, was soll mit kleinen Pensen gemacht wird?

> Christoph Wüthrich macht den Vorschlag, dass er für eine einheitliche Lösung tendiere, also voller Betrag für alle, da wir einfach ein kleineres politisches Gehör. Er zeigt dies mit einem Beispiel auf.

5. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht kann wegen der provisorischen Schlussrechnung nicht vorgelesen werden. Mathias erwähnt aus diesem Grund explizit, dass er dem ganzen Vorstand für die intensive Arbeit dankt.

6. Anträge

Keine erhalten

7. Wahlen – Vakanz keine

8. Diverses

Christoph Thurnherr zeigte uns in einem kurzen Abriss auf, was wir uns in den letzten Jahren gefallen lassen mussten. Angefangen bei den sogenannten «Zwangsferien» bis natürlich zur Konfrontation, was mit Rorschach passieren sollte. Die Immobilienbedarfsplanung beschäftigte uns seit 2020. Christoph war in der VOKO und dort wurde ausschliesslich Sachpolitik betrieben. Vier Sitzungen waren nötig bis die VOKO ihre Empfehlung auf Nichteintreten dem RR, sprich dem KR, weiterleitete.

Er stellte uns Oskar Seger, KR, FDP vor, der sich vorstellte und erklärte, wie es überhaupt zu einer VOKO kommt, wie sich diese zusammensetzt und wie dort gearbeitet wird.

Am Schluss stellte er sich noch einigen Fragen der Teilnehmender.

Christoph überreichte Oskar Seger ein Geschenk und bedankte sich im Namen von allen für die informativen Worte.

9. Umfrage

Nächste HV am BZGS St. Gallen: Do, 19.09.2024.

Der Präsident schliesst die 75. HV um 20.20 Uhr.

St.Margrethen, 22. September 2023

Erika Kaufmann